



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

Mitteilung für die Presse

Berlin, 8. Oktober 2018

Bitte Sperrfrist beachten: 8. Oktober, 15.30 Uhr

Digitalisierung verantwortungsvoll gestalten: Corporate Digital Responsibility-Initiative legt erste Arbeitsergebnisse vor

Die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Dr. Katarina Barley, hat sich heute, am 8. Oktober 2018, mit Vorstandsmitgliedern und hochrangigen Vertretern von Deutscher Telekom, Miele, Otto Group, SAP, Telefónica Deutschland und DIE ZEIT über Grundsätze und Konzepte einer unternehmerischen digitalen Verantwortung (Corporate Digital Responsibility - CDR) ausgetauscht.

Das BMJV will zusammen mit den beteiligten Unternehmen Prinzipien und Eckpunkte für ein verantwortliches Handeln von Unternehmen in der digitalen Welt voranbringen und hat hierzu im Mai 2018 die gemeinsame CDR-Initiative ins Leben gerufen.

Bis jetzt wurden die grundlegenden Begrifflichkeiten einer Corporate Digital Responsibility geschärft, erste gemeinsame Leitsätze erarbeitet, konkrete Handlungsfelder identifiziert und das weitere Vorgehen vereinbart.

Dr. Katarina Barley, Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz:

„Wir bringen Unternehmen an einen Tisch, die bereits heute digitale Verantwortung übernehmen. Genauso wie Corporate Social Responsibility ein feststehender Begriff und eine Auszeichnung für Unternehmen geworden ist, wollen wir das für die Corporate Digital

Responsibility erreichen. Dafür bieten wir eine Plattform, bei der sich Wirtschaft und Politik auf kurzen Wegen austauschen können. Ziel ist es, noch mehr Firmen und Unternehmen zu motivieren, diesem guten Beispiel zu folgen und eine Selbstverpflichtung für eine menschen- und wertorientierte Gestaltung der Digitalisierung einzugehen. Dazu gehören zentrale Fragen wie die Transparenz in der Datenverarbeitung und die Nutzung persönlicher Daten. Ich freue mich sehr, dass die in der Initiative aktiven Unternehmen hier vorangehen. Von der Digitalisierung kann die ganze Gesellschaft profitieren. Daran müssen wir alle gemeinsam arbeiten.“

Dr. Thomas Kremer, Vorstandsmitglied Deutsche Telekom AG, Datenschutz, Recht und Compliance:

„Als Deutsche Telekom sind wir mit unserer Infrastruktur und unseren Produkten Treiber der Digitalisierung. Daher ist der verantwortungsvolle Umgang mit den Chancen und Risiken der digitalen Welt ein zentraler Aspekt unseres Handelns. Datenschutz, Medienkompetenz, ethischer Umgang mit neuen Technologien – all das gilt es jetzt für die digitale Zukunft zu gestalten.“

Dr. Stefan Breit, Geschäftsführer Technik, Miele:

„Wir danken der Ministerin Katarina Barley für ihre Initiative, mit führenden Unternehmen verschiedener Branchen gemeinsame Grundsätze einer digitalen Verantwortung zu entwickeln. Der hierzu formierten Arbeitsgruppe haben wir uns gerne angeschlossen. Als umfassend nachhaltig orientiertes Unternehmen hat Miele auch das Thema Corporate Digital Responsibility (CDR) schon frühzeitig in den Blick genommen und als eines der Kernziele in seiner Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Denn die Verbraucherinnen und Verbraucher, die Miele seit Generationen großes Vertrauen entgegenbringen, müssen sich darauf verlassen können, dass auch bei der Entwicklung digitaler Produkte und Services unserer Marke größtmögliche Sorgfalt sichergestellt ist.“

Dr. Johannes Merck, Direktor Corporate Responsibility der Otto Group:

„Die Unternehmen spielen eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung der Digitalisierung – diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Denn nur wenn wir das Vertrauen unserer Kunden und Mitarbeiter gewinnen, können wir die Digitalisierung zu einem Erfolg machen“.

Luka Mucic, Finanzvorstand der SAP

„Als größtes deutsches Technologieunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zum Umgang mit richtungsweisenden digitalen Technologien zu führen. Aus diesem Grund haben wir vor kurzem Leitlinien für den Umgang mit

künstlicher Intelligenz veröffentlicht und einen externen Ethikbeirat gegründet, dem Fachleute aus Wirtschaft, Politik und Industrie angehören. Wir begrüßen daher die Corporate Digital Responsibility-Initiative der Bundesregierung.“

Valentina Daiber, Chief Officer Legal and Corporate Affairs, Telefónica Deutschland:

„Als Mitglied der von der Bundesjustizministerin Barley gestarteten Initiative gestalten wir bei Telefónica Deutschland die digitale Transformation der Gesellschaft. Unsere Aufmerksamkeit gilt dabei einerseits dem enormen Potenzial der Digitalisierung, aber auch den Herausforderungen und Risiken für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften. Dementsprechend ist Corporate Digital Responsibility bereits wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit von Telefónica. Im Rahmen des Responsible Business Plan haben wir dafür klare Ambitionen und Ziele bis 2020 formuliert und unternehmensweite Maßnahmen initiiert.“

Jochen Wegner, Chefredakteur ZEIT ONLINE:

„DIE ZEIT hat als Medienhaus eine besondere Verantwortung. Wir begleiten den digitalen Wandel mit besonderer Aufmerksamkeit und bieten eine Plattform für den Austausch mit unseren Leserinnen und Lesern zu allen Fragen der digitalen Verantwortung. Auch im Umgang mit den Daten unserer Nutzer haben wir uns strenge Regeln auferlegt. Wir begrüßen die CDR-Initiative und bringen unsere Erfahrungen gerne ein.“

Weitere Informationen zu Thesen, Zielen, Arbeitsgrundsätzen und der Zusammensetzung der CDR-Initiative sind unter www.bmjv.de/cdr verfügbar.

Hintergrund:

Corporate Digital Responsibility (CDR) wird als Teilbereich der Unternehmensverantwortung verstanden, hier bezogen auf freiwillige unternehmerische Aktivitäten im digitalen Bereich, die über das heute gesetzlich vorgeschriebene hinausgehen und die digitale Welt aktiv zum Vorteil der Gesellschaft mitgestalten. Die Initiative wird Prinzipien verantwortlichen und unternehmerischen Handelns in der digitalen Welt anhand konkreter Szenarien entwickeln. Im Frühjahr 2019 ist geplant, weitere Ergebnisse vorzustellen und die Initiative für weitere Stakeholder (Unternehmen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft) zu öffnen.